



Nutztierhaltung im Wandel: Perspektiven einer Nachhaltigkeitstransformation

Dr. Barbara Grabkowsky

KTBL-Tage 2024: Nährstoffkreisläufe schließen - effiziente Ressourcennutzung in der Landwirtschaft

Weimar | 19. März 2024



Sauvons l'agriculture | „Lasst uns die Landwirtschaft retten“

Bauernproteste von Paris (01/2024)

Dynamiken im Transformationsprozess

- Protestwelle 2023/2024
- Auslaufen von Subventionen?
- Multidimensionaler Druck auf die Landwirtschaft
- Nachhaltigkeitstransformation



Der Transformationsprozess in der AuE: Tragweite, Komplexität und Wechselbeziehungen

1. Exogene Herausforderungen
2. Endogene Herausforderungen
3. Perspektiven



Exogene Herausforderungen für Agrar- und Ernährungssysteme (AuES)

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Intaktheit der Ökosysteme

(Inter-) Nationale AuE-politische Strategien

Öffentlicher Diskurs und gesellschaftliche Werte

(Internationale) Handelsbedingungen

Marktwirtschaftliche Mechanismen

Klimawandel und extreme Wetterereignisse

Digitale Technologien

Verbraucherverhalten und -trends

Finanzierungsmöglichkeiten und Fördermittel

Geopolitische Lage

Ressourcenverfügbarkeit

Tierwohl- und Umweltauflagen

Zugang zu Bildung und Beratung

Seuchendynamik

Rolle des gestaltenden Staates

Treiber für rechtl. Anforderungen

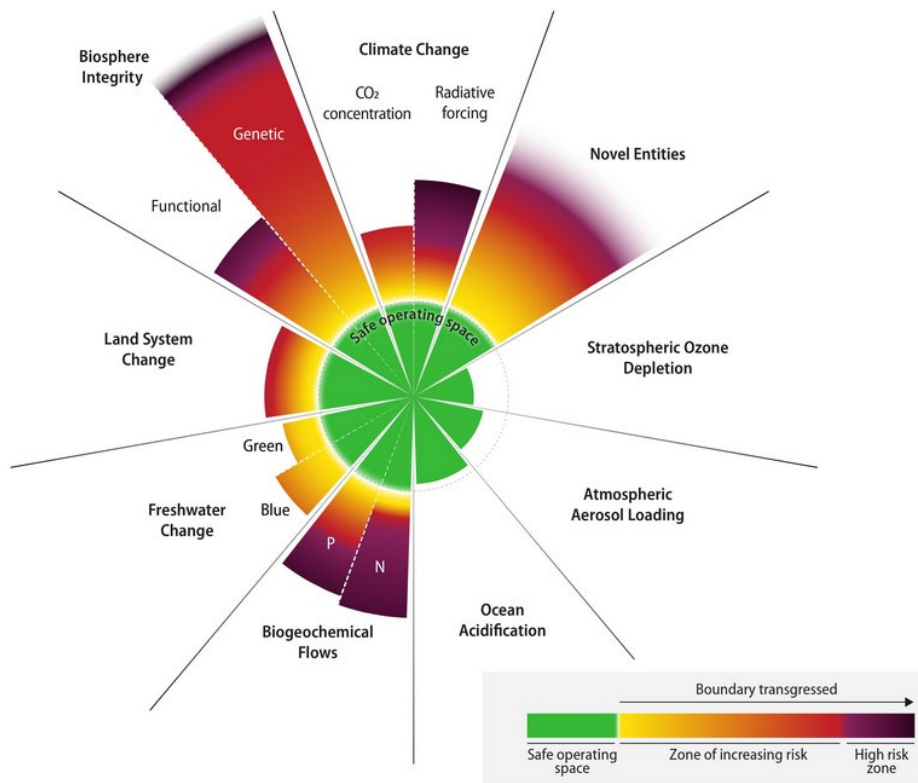
Tierschutz und
Tierwohl

Klimaschutz,
Klimaanpassung

Umweltschutz
& Biodiversität



Planetare Grenzen als Transformationsanstoß



RESEARCH ARTICLE

SUSTAINABILITY

Planetary boundaries: Guiding human development on a changing planet

Will Steffen,^{1,2*} Katherine Richardson,³ Johan Rockström,¹ Sarah E. Cornell,¹ Ingo Fetzer,¹ Elena M. Bennett,⁴ Reinette Biggs,^{1,5} Stephen R. Carpenter,⁶ Wim de Vries,^{7,8} Cynthia A. de Wit,⁹ Carl Folke,^{1,10} Dieter Gerten,¹¹ Jens Heinke,^{11,12,13} Georgina M. Mace,¹⁴ Linn M. Persson,¹⁵ Veerabhadran Ramanathan,^{16,17} Belinda Reyers,^{1,18} Sverker Sörlin¹⁹

ökologische Belastbarkeitsgrenzen definieren Handlungsspielräume

Richardson et al. 2023: Earth beyond six of nine planetary boundaries. Science Advances. [DOI: 10.1126/sciadv.adh2458]



Global risks ranked by severity over the short and long term

Please estimate the likely impact (severity) of the following risks over a 2-year and 10-year period

Source

World Economic Forum Global Risks
Perception Survey 2022-2023.

Weltwirtschaftsforum

- Schweizer Stiftung und Lobby-Organisation **Jahrestreffen in Davos**
- **globale Unternehmen mit Umsatz > 5 Mrd. US-\$**,
- zahlende Mitglieder, international führende Wirtschaftsexperten, Politiker, Wissenschaftler, gesellschaftliche Akteure und Journalisten **Diskussion über aktuelle globale Fragen**
- **Themen:** Wirtschaftspolitik, Umweltschutz und soziales Unternehmertum
- **Barometer für wirtschaftl. Entwicklung auf globaler Ebene**



Risk categories

 Economic

 Environmental

 Geopolitical

 Societal

 Technological

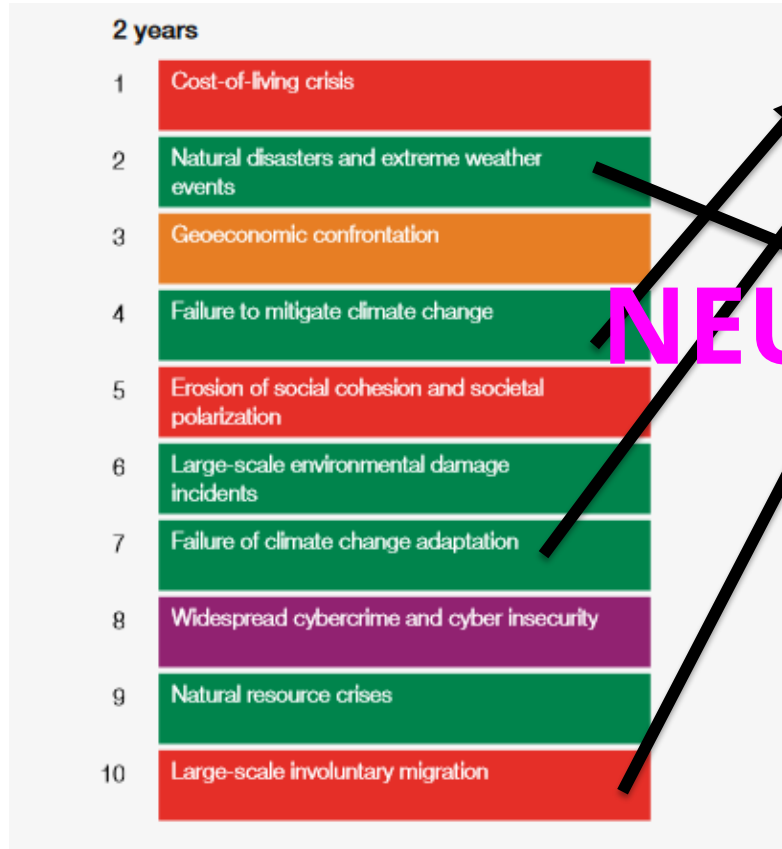
Bewertung globaler Risiken durch WEF Expertenpanel 2023 für 2025 & 2033

Global risks ranked by severity over the short and long term

Please estimate the likely impact (severity) of the following risks over a 2-year and 10-year period

Source

World Economic Forum Global Risks Perception Survey 2022-2023.



Risk categories

Economic

Environmental

Geopolitical

Societal

Technological

Gleichung für die EU-Politik

- 50 % der Europäischen Landesfläche wird landwirtschaftlich genutzt = Landwirtschaft ist der Hebel für Naturschutz, Klimaschutz und mehr Biodiversität



Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ | GAP 2023)

Der Green Deal als übergeordnete Strategie und daraus folgende Anforderungen für die Landwirtschaft



Internationaler Kontext | EU als Insel?

- Green Deal definiert und verschärft Standards für EU-Agrarprodukte
- und erlaubt **gleichzeitig** Importe aus Ländern ohne nachhaltige Produktion.
- Diskurs Leopoldina: Schieflage?



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften



Exogene Herausforderungen

Was noch?



**Landwirtschaft unter Druck.
Auflagen, Starke Kritik und Zukunftsunsicherheit**

Foto:
Grabkowsky

Was erwarten die Menschen hierzulande von einem landwirtschaftlichen Betrieb?*



* Skalierte Abfrage; abgebildet sind die Top-Two-Werte („sehr wichtig“/ „wichtig“)

Zukunftskommissionen für die Landwirtschaft

- 2019: Borchertkommission
- 2021: Zukunftskommission (ZKL) empfiehlt Umbau der Landwirtschaft
- „Eine **unveränderte Fortführung des heutigen Agrar- und Ernährungssystems scheidet aus ökologischen und tierethischen wie auch aus ökonomischen Gründen aus**“.



Zukunftskommission Landwirtschaft (Juni 2021)

„Die Transformation der Agrarwirtschaft ist eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**. Ökologisches, nachhaltiges Handeln muss **nicht nur gesellschaftliche und soziale Anerkennung** finden sondern auch **in betriebs- und volkswirtschaftlichen Erfolg umgesetzt** werden.

*Konsens: **Dabei kann und darf die Landwirtschaft nicht alleingelassen werden*** (ZKL 2021). → Aufbruchstimmung.

Bundestagswahl 26. September 2021 | Die Ergebnisse der ZKL finden sich nicht im Koalitionsvertrag (07.12.2021).

Haltungskennzeichnung

Gute Haltungsbedingungen sollen sichtbar werden. Deshalb arbeitet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) an einer verbindlichen Haltungskennzeichnung. Die rechtlichen Voraussetzungen hierfür sollen nach Worten des Bundesministers für Ernährung und Landwirtschaft, Cem Özdemir, noch in diesem Jahr auf den Weg gebracht werden. Bereits in den vergangenen Legislaturperioden gab es Pläne für ein Tierwohlkennzeichen, das ebenfalls bessere Haltungsbedingungen für den Verbraucher sichtbar machen sollte.

AKTUELLES

Können wir es uns leisten, die Lösung zentraler gesamtgesellschaftlicher Fragen an Legislaturperioden zu heften?



MINISTERIUM

Regierungserklärung von Bundesminister Cem Özdemir im Deutschen Bundestag

14. Jan 2022 — Video



EU-AGRARPOLITIK

Tagung des Rates (Landwirtschaft und Fischerei) vom 15. bis 17. Dezember 2020

07. Jan 2021 — Aktuelles

TIERHALTUNG

Tierwohl nicht auf die lange Bank schieben
Interview

Mehr →

**Screenshot
BMEL Website
vom 10.02.2022**

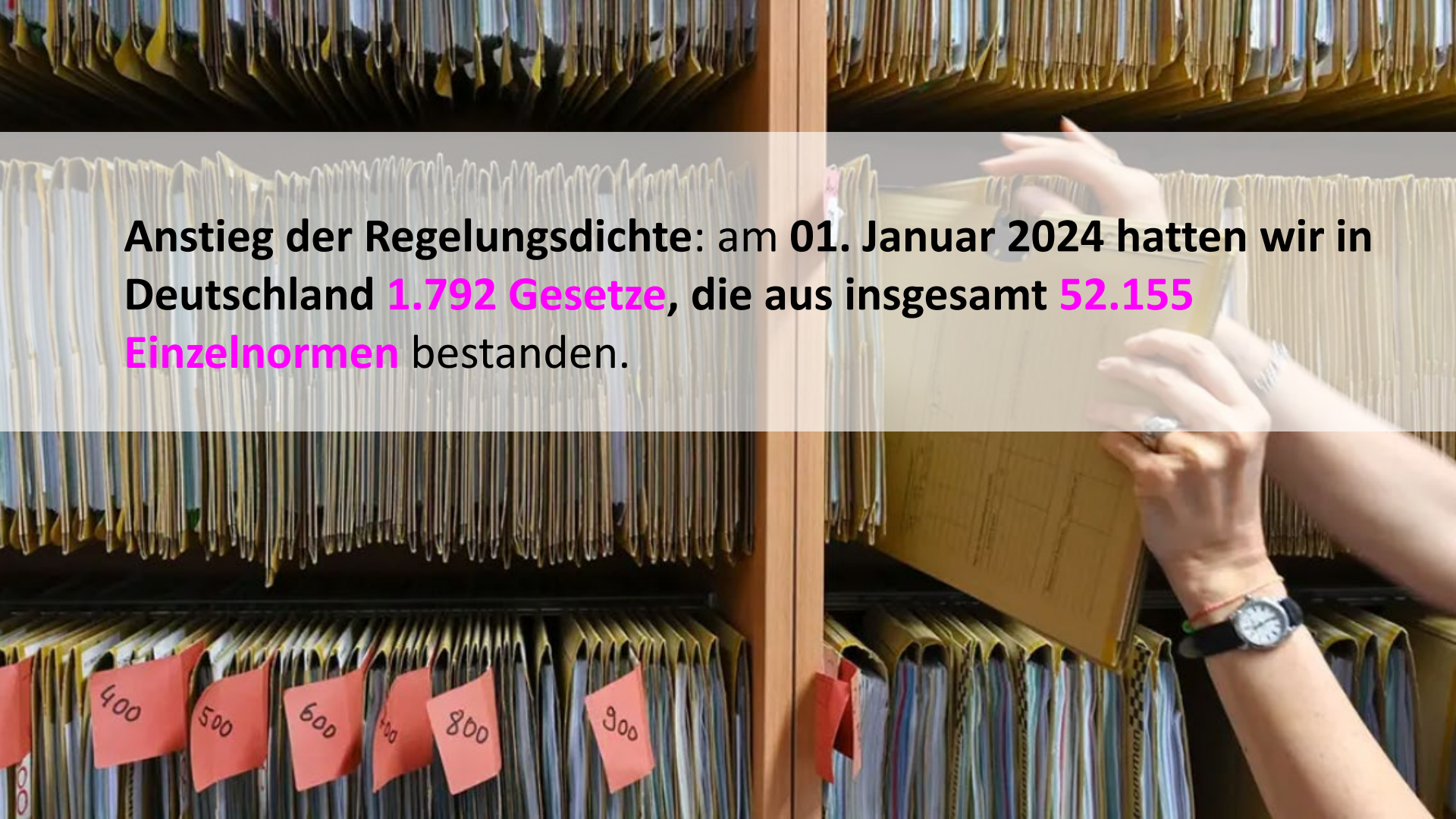


Zeitenwende: Krieg in der Ukraine (24.02.2022).

Die neue Variable im Diskurs um Agrar-Zukunft: **Ernährungssicherheit.**



„Der **Angriffskrieg** hat erhebliche Folgen für die Agrar- und Lebensmittelwirtschaft. Vor allem aufgrund von **Preissteigerungen** bei Energie, Rohstoffen, Verpackung und **Transport** hat sich der **Preisauftrieb** für Nahrungsmittel sukzessive **verstärkt**“. BMEL 2024

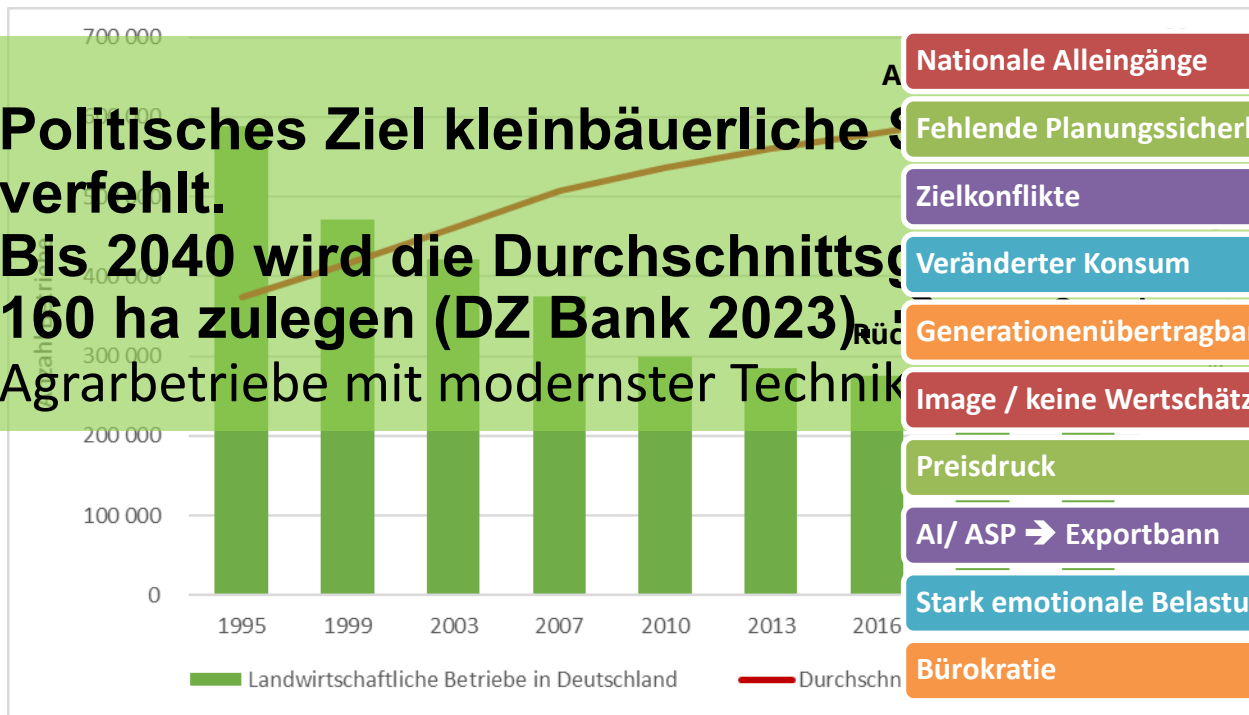


Anstieg der Regelungsdichte: am 01. Januar 2024 hatten wir in Deutschland **1.792 Gesetze, die aus insgesamt **52.155 Einzelnormen** bestanden.**



Entwicklung der Betriebsstruktur landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland 1995-2023 (eigene Darstellung nach BMEL 2023 und Destatis 2024)

Politisches Ziel kleinbäuerliche Struktur verfehlt.
Bis 2040 wird die Durchschnittsgröße auf 160 ha zulegen (DZ Bank 2023).
 Agrarbetriebe mit modernster Technik



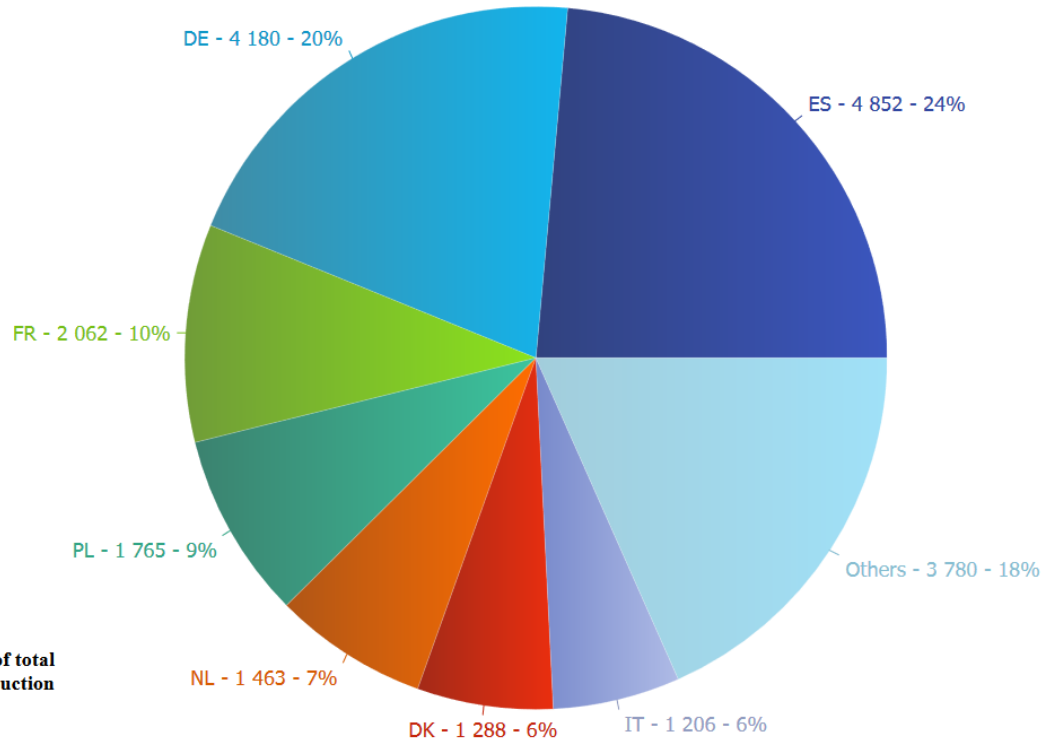
- Nationale Alleingänge
- Fehlende Planungssicherheit / Perspektiven
- Zielkonflikte
- Veränderter Konsum
- Generationenübertragbarkeit?
- Image / keine Wertschätzung
- Preisdruck
- AI/ ASP → Exportbann
- Stark emotionale Belastung
- Bürokratie

1. Zusammenfassung | Stand 03/2024

- Die deutsche Nutztierhaltung inmitten eines grundlegenden Transformationsprozesses
- Die deutschen Landwirte spüren den Druck der EU-Vorschriften und nationalen Entwicklungen und gesellschaftlichem Einfluss (Einfluss Medien, NGOs?), das Agrar- und Ernährungssystem zu verändern
- Von 2011 bis 2023: Rückgang der Schweine haltenden Betriebe um **47,6 %**. Rückgang der gehaltenen Schweine insgesamt um **22,6 %** (DESTATIS 2024).



EU Main Producers (1000 tonnes product weight)



7 MSs = 82% of total EU production

Source: Eurostat

Year 2023
Total EU = 20596
(-7% over 2022)

Führende EU-Produzenten von Schweinefleisch in 2023
(Quelle: Eurostat 2024)

Exogene Herausforderungen für Agrar- und Ernährungssysteme (AuES)

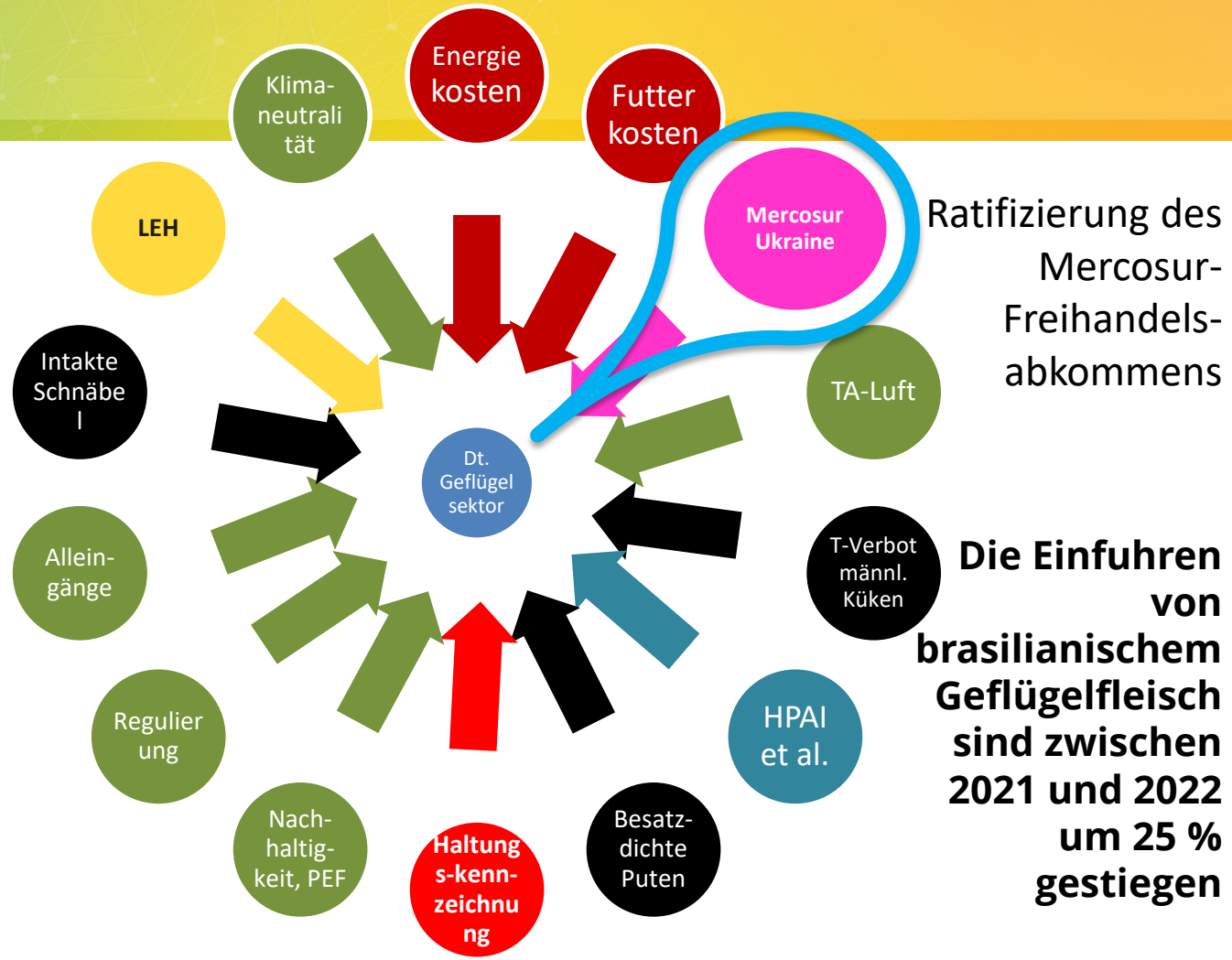
Gesetzliche Rahmenbedingungen	Intaktheit der Ökosysteme	(Inter-) Nationale AuE-politische Strategien	Öffentlicher Diskurs und gesellschaftliche Werte
(Internationale) Handelsbedingungen	Marktwirtschaftliche Mechanismen	Klimawandel und extreme Wetterereignisse	Digitale Technologien
Verbraucherverhalten und -trends	Finanzierungsmöglichkeiten und Fördermittel	Geopolitische Lage	Ressourcenverfügbarkeit
Tierwohl- und Umweltauflagen	Zugang zu Bildung und Beratung	Seuchendynamik	Rolle des gestaltenden Staates

IST DER BAUER
RUINIERT
WIRD DEIN ESSEN
IMPORTIERT





Exogene Herausforderungen des deutschen Geflügelsektors



EU-27 Imports of Eggs

(including UK)

In Tons of Egg Equivalent

	2021		2022		Jan to Oct 2023		Compared to Jan to Oct 2022
	Tons	% Extra EU	Tons	% Extra EU	Tons	% Extra EU	
Ukraine	8,235	22.5%	26,010	51.4%	46,484	60.6%	+142.2%
United Kingdom	17,134	46.9%	12,086	23.9%	9,763	12.7%	-6.6%
Turkey	-	0.0%	39	0.1%	6,255	8.1%	+++
India	98	0.3%	2,785	5.5%	3,471	4.5%	+77.9%
Albania	319	0.9%	775	1.5%	3,313	4.3%	+779.1%
Argentina	1,940	5.3%	3,238	6.4%	2,759	3.6%	+0.9%
North Macedonia	453	1.2%	903	1.8%	1,681	2.2%	+174.9%
Norway	1,571	4.3%	1,717	3.4%	906	1.2%	-37.3%
USA	3,420	9.4%	878	1.7%	767	1.0%	-3.2%
Bosnia-Herz.	141	0.4%	209	0.4%	464	0.6%	+122.3%
China	1,011	2.8%	699	1.4%	429	0.6%	-29.0%
Other Destination	2,224	6.1%	1,238	2.4%	465	0.6%	-65.6%
Extra-EU	36,547		50,578		76,757		+94.1%
% Change			+38.4%				

Trade Figures (Comext – tonnes egg equiv.) not including Hatching eggs

EU market situation for Eggs
18 January 2024


Zielkonflikt Preispolitik & Ernährungssicherheit

• Preisdruck LEH

- Handelsmarken
- Risiko Austauschbarkeit der Zulieferer
- Konkurrenz Importware
 - gleiche Qualität (?)
 - Konzeptqualität? (z.B. Tierwohlstandards, Integrationsvorteile, Salmonellenmonitoring)
 - Kostenvorteile in Produktion, Energie

• Verantwortung LEH?





Endogene Heraus- forderungen der Nachhaltig- keits- transformation

- Wirtschaftliche Aspekte (z.B. Futter- und Energiekosten und –effizienz, Rentabilität, Marktbedingungen)
- Betriebsgröße und –struktur, Organisationsform (Position in der WSK, Handelsverträge etc.)
- Qualifikation und Wissen der Landwirtschaft. Betriebsleitung
- Betriebskultur und –philosophie, -ethik
- Haltungsform und Tierwohlstandard auf dem Betrieb
- Betriebsmanagement und Biosicherheits-Status
- Management externer Effekte der Nutztierhaltung (z.B. Nährstoffübersch., Emissionen, Bodendegradation)
- Diversifizierung der landwirtschaftlichen Einkommensquellen
- Zugang zu Breitband und technologischen Innovationen (5G an jeder (!) Milchkanne!!!)
- Integration Umwelt- und Klimaorientierter Konzepte (Kreislauforientiertes Nährstoffmanagement, Biodiversitätsförderung, CO₂-Sequestrierung auf dem Betriebsgelände, Flächenbindung)
- ...

Ursachen-Wirkungs-Modell endogener und exogener Faktoren in der Nachhaltigkeitstransformation



Endogene Faktoren

Nachhaltigkeits- und Nutztierhaltung

Exogene Faktoren

Zielkonflikt Klimaneutralität vs. Tierwohl

- Effizienz = gut fürs Klima
- Tierwohl: mehr Platz, mehr Frischluft, länger im Stall
- Langsam wachsende Rassen haben höheren CO₂ Fußabdruck - Futtermittelverwertung?
- Leistungsdaten?
- Produktionskosten?
- Geschlossene Stallhaltung vs. Offenstallsysteme
- # Schnittstellen zur Umwelt → Erregerdruck? Emissionen?
- Wer trifft Entscheidungen?
- Politisches Vakuum verlangsamt aufgebaute Dynamik



Zielkonflikt 2: Tierwohl vs. Genehmigungsrecht

- Weiterhin ungelöste Situation zwischen Bau- und Umweltrecht
- Investitionsstau
- Nachfrage nach Haltungsstufe 3 + 4 dauerhaft?
- Anträge gewerbl. Betriebe **riskieren**
Gesamtgenehmigung für Geflügelproduktion
- Ohne Lösung: Risiko zunehmender Importe
→ **Leackage**





3. Conclusio: Risiken, Chancen & Perspektiven?



AGRARZUKUNFT in Deutschland & umzu

Transformations

Was darf nicht passieren?

Worauf ist zu achten?

.....?

fallen...

Das größte Risiko der AgriTransformation:

- Verlagerung von Produktion in Regionen mit niedrigeren Standards →
- Verlust der heimischen Landwirtschaft.

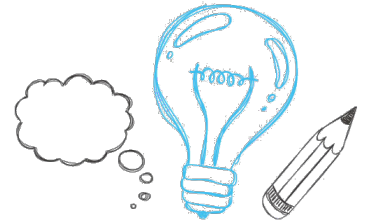


Schlussfolgerungen I

- Globale Herausforderungen nehmen zu, denen sich die Weltgemeinschaft (inkl. EU) stellen muss
- Lösungsorientierung vs. Symptombekämpfung (Zäune sind **nicht** die Lösung!)

EU & Co:

- Konsum- und Ernährungsverhalten wird sich weiter verändern
- Welche Rolle sollte die EU-27 im globalen Kontext einnehmen?
- Setzen wir die richtigen Hebel an?
 - **Inselpolitik Green Deal ?**
- „EU Level playing field“ herstellen: Pflichten zur Tierhaltungs- und Herkunftskennzeichnung

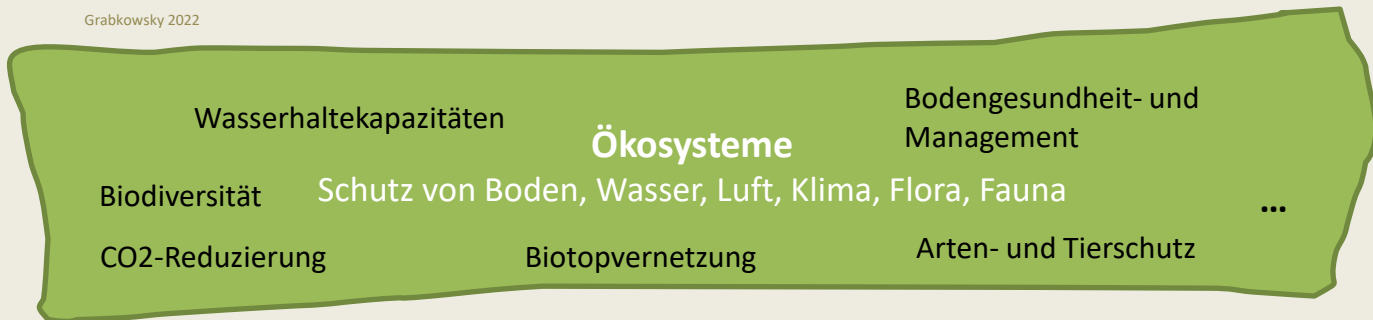


Die SDGs und der Agrarsektor





Grabkowsky 2022



Handlungsfelder Agrar- und Ernährungswirtschaft

- Ressourcenschonende Kreislaufsysteme
- Wege zur Sichtbarmachung & Internalisierung externer Effekte
- Diversifizierung testen, Ökonomie messen
- Plan(Agrar)wirtschaft?
- Auf Augenhöhe kommunizieren & Gesellschaft einbeziehen:
 - Alte Narrative identifizieren (wo ist Hype, wo ist Trend?)
 - wissenschaftsbasiert kommunizieren – mit einer Stimme?
 - **Gemeinsame positive Zukunftsvorstellungen entwerfen**



Handlungsfelder Politik

- Risiken erkennen. Ist unsere Demokratie in Gefahr?
- Systemisches Konzeptionieren und Handeln vs. Aktionismus
- Partizipativ geführte Folgeabschätzungen als Basis für Akzeptanz
- Nachhaltigkeitshebel richtig einschätzen:
→ Leakage-Effekte vermeiden
- Verantwortungs- und Entscheidungsmut
- Legislatur-übergreifender Agrarkonsens?
- **Ordnungsrecht vs. Freiheitsgrade schaffen**



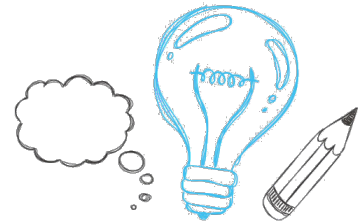
Schlussfolgerungen II : Stärken stärken

- **Was können wir?**

Konzeptführerschaft, Technologien für effizientere, nachhaltigere Produktionsmethoden, Start Up Szene

Innovativer Vorreiter sein, Lösungen entwickeln für die Probleme

Zielbild mit Leitplanken – Möglichkeit eigenen Wege zu erfinden – Begeisterung und Kreativität wecken



Ein Paradigmenwechsel...

- hin zu einem nachhaltigen AuES
- erfordert auch einen grundlegenden kulturellen Wandel in unserem Handeln
- Verbraucherentscheidungen im Supermarkt
- Entscheiden über den Erfolg einer zukunftsfähigen Landwirtschaft.

